

3.1 Aufgaben, Grundbegriffe und Abgrenzung	★★★ · ÜB S. 76–77
Aufgaben und Stufen: Ermitteln, Kalkulieren, Kontrollieren, Entscheiden · Arten, Stellen, Träger	
Aufwand und Kosten: neutraler Aufwand · Grund-, Anders-, Zusatzkosten	
Kalkulatorische Kosten: AfA vom WBW, Zinsen von AK ÷ 2, Unternehmerlohn, Miete, Wagnisse	
Ergebnistabelle, Systeme: Gesamt = neutral + Korrektur + Betrieb · Ist, Normal, Plan · Voll, Teil	

3.2 Kostenartenrechnung	☆☆☆ · ÜB S. 78–79
Einzel- und Gemeinkosten: direkt zurechenbar oder über Stellen · SEK · unechte Gemeinkosten	
Fix, variabel, sprungfix: Fixkostendegression · kv je Stück konstant	
Mischkosten, Remanenz: Differenzenquotient · Kosten sinken langsamer	

3.3 Kostenstellenrechnung und Betriebsabrechnungsbogen	★★★ · ÜB S. 80–81
BAB in vier Schritten: Primärverteilung · Umlage · Zuschlagssätze · Kontrolle	
Zuschlagsgrundlagen: MGK auf FM, FGK auf FL, VwGK/VtGK auf HK des Umsatzes	
Normal, Ist, Über/Unter: Normal-GK = Normalzuschlag × Ist-Grundlage · rückwärts rechnen	

3.4 Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)	★★★ · ÜB S. 82–83
Zuschlagskalkulation: Gewinn vom Hundert · Skonto, Rabatt im Hundert · rückwärts	
Maschinenstunden-, Kilometersatz: fix ÷ Laufzeit + variabel · auszahlungswirksame Kosten	

3.5 Kostenträgerzeitrechnung: Umsatz- und Betriebsergebnis	★★★ · ÜB S. 84–85
Umsatz- und Betriebsergebnis: Normal- gegen Ist-Selbstkosten · BE = UE + Ü – U	
Bestandsveränderungen: Mehrung abziehen, Minderung addieren · Normal-HK je Stück	

KAPITEL 3

Angewandte Kosten- und Leistungsrechnung

Rahmenplan 5.3 · Thema in 22 von 23 IHK-Prüfungen

★ Prüfungs-Hotspots in 23 IHK-Prüfungen		
Deckungsbeitrag, Break-even (3.6)		15×
Plankostenrechnung (3.9)		14×
Make-or-buy (3.7)		8×
Engpass (3.7)		7×
Zusatzauftrag, PUG (3.7)		7×
Kalkulation (3.4)		6×
BAB (3.3)		5×
Betriebsergebnis (3.5)		4×
Target Costing (3.10)		2×
Anzahl der Prüfungen mit dem Thema (Frühjahr 2015 bis Frühjahr 2026), eigene Auswertung, keine Prognose.		

Prüfungstipps
1. Deckungsbeitrag mit Break-even (15 von 23) und flexible Plankostenrechnung (14 von 23) sind die Dauerbrenner.
2. Zusatzauftrag und Make-or-buy kurzfristig nur mit variablen Kosten entscheiden, dann qualitative Gründe nennen.
3. Beschäftigungsabweichung = Kverr – Ksoll, Verbrauchsabweichung = Ksoll – Kist, jeweils mit Ursache deuten.

Vernetzungen: so hängt der Stoff zusammen
3.1 → 1.4 Kalkulatorische AfA und Zinsen kennen Sie aus der Kostenvergleichsrechnung.
3.2 → 3.9 Der Differenzenquotient liefert den Variator der Plankostenrechnung.
3.4 → 1.5 Auszahlungswirksame Kosten bestimmen den Rückfluss einer Investition.
3.6 → 4.4 Break-even und Deckungsbeiträge sind Kennzahlen des Controllings.
3.9 → 4.6 Soll-Ist-Vergleich und Abweichungsanalyse im Controlling-Regelkreis.
3.7 → 2.9 Make-or-buy ähnelt dem Vergleich Leasing gegen Kreditkauf.

★★★ in mindestens 5 von 23 Prüfungen · ★★★ in 3 bis 4 · ★☆☆ in 1 bis 2 · ☆☆☆ bisher nicht als eigene Aufgabe

3.6 Deckungsbeitragsrechnung und Break-even-Analyse	★★★ · ÜB S. 85–86
Deckungsbeitrag, Break-even: $db = p - kv$ · $BEP = Kf \div db$ · DBU	
Zielrendite, Sicherheitsabstand: $Kf \div (DBU - r)$ · BEP-Beschäftigungsgrad	

3.7 Entscheidungen mit der Teilkostenrechnung	★★★ · ÜB S. 86–87
Preisuntergrenze, Zusatzauftrag: kurzfristig kv, langfristig Selbstkosten · freie Kapazität	
Engpass: relativer db · Pflichtmengen zuerst · Rangfolge	
Make-or-buy: kurzfristig nur variable Kosten · kritische Menge · qualitative Gründe	

3.8 Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung	★★★ · ÜB S. 88–89
Mehrstufige DBR: DB I bis III, Bereichsergebnis · prozentuale Aufspaltung	
Sortiment, DB-Umsatzquote: negativer DB II: Streichung prüfen · Gruppe nach Quote favorisieren	

3.9 Plankostenrechnung	★★★ · ÜB S. 89–90
Starr oder flexibel: in den Prüfungen nur flexibel auf Vollkostenbasis	
Begriffe: Bplan, Variator, PKVS, Kverr, Ksoll	
Beschäftigungsabweichung: Kverr – Ksoll · Leerkosten · Planung verantwortlich	
Verbrauchsabweichung: Ksoll – Kist · Wirtschaftlichkeit der Kostenstelle	

3.10 Prozesskostenrechnung und Zielkostenrechnung	★★★ · ÜB S. 91–92
Prozesskostenrechnung: Kostentreiber · Imi/lmn · Vor- und Nachteile	
Zielkostenrechnung: Zielpreis – Zielgewinn = Allowable Costs · Ziellücke	